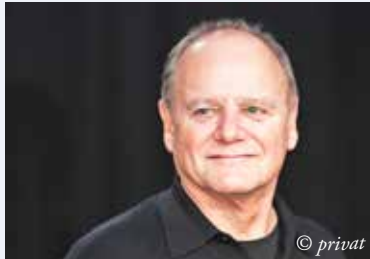


Wolfgang Sréter

12. März 2020

Ein schwarz umrandeter Brief ist der Auslöser dieser grenzüberschreitenden Roadstory: Die junge Musikerin Alice ist verwundert, als sie



Wolfgang Sréter © privat

vom Tod einer Verwandten in Tschechien erfährt. Wer ist Tante Milena, von der sie bisher nichts wusste? Die Nachricht versetzt die Angehörigen in Deutschland in Aufregung - im Osten wie im Westen. Sie machen sich auf den Weg, der Tante die letzte Ehre zu erweisen, vor allem aber, um bei der Testamentseröffnung dabei zu sein. Alle reisen mit großen Hoffnungen nach Karlovy Vary. Sie wissen, dass ihr in dem schillernden Kurort einmal ein Hotel gehört hat. Wer wird nun erben? Familienstreitigkeiten, unterschiedliche Weltanschauungen, Träume, Eitelkeiten und Verletzungen brechen auf ...

Wolfgang Sréter fängt die Stimmung Anfang der 1990er-Jahre ein, in der die „Rückführung von Eigentum“ nach der Auflösung des Ostblocks auch viele deutsche Glücksritter nach Tschechien lockte. Seine sechs Hauptfiguren porträtiert er in genauen Studien und flicht ihre individuellen Geschichten zu einer spannenden Handlung.

Wolfgang Sréter, geboren in Passau, stammt aus einer deutsch-ungarischen Familie. Er studierte Volkswirtschaftslehre und Soziologie in Würzburg, Regensburg und München.

Seit 1988 ist er freischaffender Autor, Fotograf und Dozent für Kulturmanagement und interkulturelles Lernen.

TERMINÜBERSICHT

Rainer Maria Rilke

Bilder in Vers und Wort

Termin: Do, 10.10.2019, 14:45 Uhr

Referent: **Kurt Rodehau**, Marktredwitz

Otfried Preußler

für Erwachsene

Termin: Do, 14.11.2019, 14:45 Uhr

Referentin: **Irmgard Barenberg**, Nürnberg

Johannes Urzidil

Leben und Werk

Termin: Do, 06.02.2020, 14:45 Uhr

Referenten: **Dr. phil. Jean Ritzke-Rutherford**
StD i.R. Karl-Ludwig Ritzke, Regensburg

Milenas Erben - Roman

Autorengespräch

Termin: Do, 12.03.2020, 14:45 Uhr

Referent: **Wolfgang Sréter**, München

Gefördert von *Bayern liest e.V.*

Ort: Marktredwitz, **Meister-Bär-Hotel** (Festsaal),
Bahnhofplatz 10 (Zufahrt Hotelparkplatz:
Scherdelstraße gegenüber Scherdelturn)

Gebühr: 5,- EUR

Veranstalter: **Ackermann-Gemeinde und KEB Wunsiedel**

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
IM LANDKREIS WUNSIEDEL E.V.



Literatur erleben

Grenzen überwinden

Beziehungen gestalten



Titelfoto: Laura Pöhlmann

Marktredwitz 2019/20

Literarisches Café

Rainer M. Rilke

10. Oktober 2019



© privat

Kurt Rodehau

Rainer Maria Rilke (1875 bis 1926) gilt als einer der bedeutendsten Lyriker der Moderne und als Schöpfer der sogenannten „Dinggedichte“. Mit eigenwilligen und faszinierend schönen Sprachbildern kreierte er eine Welt von außerordentlicher poetischer Kraft. Rilkes Gedichte aus seiner mittleren Schaffensperiode vermögen es auch

heute noch, den Leser zutiefst anzurühren. Eine Gazelle, ein Panther, ein Schwan, eine Treppe oder ein Ball werden in Rilkes metaphorischer Sprache zu symbolischen Spiegelungen der Innenwelt.

Der Marktrechwitzter Kurt Rodehau, geb. 1949, spielt seit 1970 Theater, moderiert, gestaltet Lesungen zu besonderen Anlässen und schreibt auch eigene Theaterstücke. Aktuell leitet er den Arbeitskreis „Sprache und Literatur“ beim Forum REGIOident des Fichtelgebirgsmuseums in Wunsiedel. Obwohl seine besondere Wertschätzung der heimischen Mundart gilt, möchte er bei einer Lesung auch seine Faszination für die Lyrik Rainer Maria Rilkes mit anderen Literaturbegeisterten teilen.

Otfried Preußler

14. November 2019



© privat

Irmgard Barenberg

Gemeinhin verbindet man mit dem Namen Otfried Preußler eine Reihe spannender Kinder- und Jugendbücher. Dass Preußler auch für Erwachsene geschrieben hat, ist oft vergessen. In der „Flucht nach Ägypten“ lässt er die heilige Familie durch Nordböhmen reisen, beschreibt die Landschaft und lässt sie den dortigen Menschen und den böhmischen Heiligen begegnen. In autobiographischen Erzählungen berichtet er aus seiner Kindheit, aus der russischen Kriegsgefangenschaft als Studium fürs Leben und von der Entstehung seiner Geschichten und zahlreichen Begegnungen. Er selbst sagt von sich: „Ich bin Geschichtenerzähler“. Lassen Sie sich von seinen Geschichten verzaubern!

Johannes Urzidil

6. Februar 2020



© Johannes Geiger

Dr. phil. Jean Ritzke-Rutherford
StD i.R. Karl-Ludwig Ritzke

Johannes Urzidil, Spross einer deutsch-tschechisch-jüdischen Familie, ist ein Dichter, dessen Biographie und Werk das wechselvolle Schicksal seiner böhmischen

Heimat und ihrer von verschiedenen Kulturen geprägten Bewohner im 20. Jahrhundert widerspiegeln. Er sieht sich als „hinter-national“. Als jüngstes Mitglied des Prager Kreises wurde er von Max Brod hoch gelobt. Obwohl er schon 1939 die Flucht über England nach Amerika ergriff, schrieb er weiter auf Deutsch, bis er 1970 verstarb.

Sein Werk wurde mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet. Die Lesung bietet einen Einblick in das Leben und Schaffen Urzidils mit besonderer Berücksichtigung von „Die verlorene Geliebte“ und dem „Prager Triptychon“ sowie seinem Amerikaroman „Das große Halleluja“.